



BEGLEITPROGRAMM AUSSTELLUNG

Donnerstag, 1. September 2022, 19.00 Uhr

Vortrag von dem Kunsthistoriker Andreas Hüneke aus Potsdam

Erich Heckel hat sich, wie kein anderer Brücke-Künstler, in seinen Gemälden immer wieder an Themen aus der Literatur (u.a. Dostojewski, Jean Paul, Robert Louis Stevenson) und dem jungen Genre des Films (vor allem mit Asta Nielsen aber auch mit Lon Chaney) orientiert. Oft lassen die nüchternen Bildtitel nichts davon ahnen. Aber diese Bilder gehören zu den gedanken- und beziehungsreichsten Werken des Künstlers.

Kurzbiographie:

Andreas Hüneke ist einer der führenden Experten für die NS-Kunstpolitik. Er erforscht seit mehr als 30 Jahren „die Aktion ‚Entartete Kunst‘, mit der die Nationalsozialisten moderne Kunst systematisch verfemten und zerstörten“. Er hat wichtige Grundlagenarbeit zur Geschichte des modernen Museums in Deutschland geleistet. Mit seinem einzigartigen Wissen und seinem Privatarchiv hat er Generationen von Forscherinnen und Forschern in Ost und West zur Seite gestanden. Seit 2003 ist er an der Forschungsstelle Entartete Kunst am Kunsthistorischen Institut der Freien Universität Berlin tätig. Er ist Gründer und Vorsitzender des Potsdamer Kunstvereins und langjähriger ehrenamtlicher Vizepräsident des Internationalen Kunstkritikerverbands AICA. Hüneke ist ein ausgewiesener Experte für die Kunst des Expressionismus. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher, Aufsätze und Kataloge und konzipierte eine große Anzahl von Ausstellungen. 2012 wurde ihm die Ehrendoktorwürde der Universität Halle verliehen. Er ist außerdem Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Die Zahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen ist auf maximal 30 Personen begrenzt.

Der Eintrittspreis für den Besuch der Ausstellung plus Begleitprogramm-Veranstaltung beträgt 9.00 € (ab 17.00 Uhr ist der Besuch der Ausstellung möglich).

Anmeldung unter:

Kunsthhaus Apolda Avantgarde

Bahnhofstraße 42

99510 Apolda

Tel.: 03644 515364

E-Mail: info@kunsthhausapolda.de